



ZUNFT WITIKON

## Bericht Chlausanlass 2022 der Zunft Witikon

Beginn der Veranstaltung	18.30 Uhr
Zu Tisch	19.00 Uhr
Eröffnung durch <u>Stubenmeister Nicolas Fürer</u>	19.10 Uhr

«Advent, Advent, ein Lichtlein brennt» - nicht so beim Spaziergang durch das eindunkelnde Zürich zum Zunftthaus zur Zimmerleuten am wunderschönen Limmatquai an den diesjährigen Chlausanlass der Zunft Witikon. Denn aufgrund der völlig verfehlten Energiepolitik und im Rahmen der Stromsparmassnahmen wird behördlich auf die festliche Beleuchtung der historischen Zürcher Gebäude verzichtet. Umso mehr erfreut sich des Witikerzünfters Herz beim Anblick der herrlich geschmückten und nach dem Brand 2017 fast vollständig neu aufgebauten Zunftsäle im Zunftthaus zur Zimmerleuten im dritten Stock. Und deren 79 Teilnehmer fanden den Weg zum diesjährigen Schlussanlass des erfreulichen Zunftjahres 2022.

Nach dem einladenden Apéro und den herzlich zöiftigen Begrüssungen wurde wie in den Vorjahren per Losglück zugeteilt an den Tischen Platz genommen. Die bunte Durchmischung scheint sich zu bewähren, waren doch keinerlei kommunikative Ruhepausen erkenn- oder eben hörbar. Mit lautem Glockenklang begrüsst Stubenmeister Nicolas Fürer nebst den Witikern ganz besonders den Zunftmeister elect der Zunft zur Zimmerleuten Philipp Blangey. Da die offizielle Übergabe des ZM-Zepters bei den Zimmerleuten am 31. Dezember stattfindet, wäre ja eigentlich noch Zunftmeister Dr. Mathis Berger unser Gastgeber. Da dieser jedoch bereits in den vorweihnächtlichen Dämmerzustand abgegleitet zu sein scheint, haben wir die grosse Ehre heute von seinem Nachfolger begrüsst zu werden. Besonders herzlich werden folgend unserer Ehrenzunftwirt Peter Kamberger und auch die Gäste begrüsst. Es sind dies:  
Nicolas Ehrbar, Medizinstudent, Gast von Antoine Huber  
Nicola Heierli, Immobilien-Bewirtschafter, Gast von Roger Nef

Dr. Albert Titus Müller-Aebi, Rechtsanwalt, Gast von Walter Landolt

Ebenfalls begrüsst werden die Zunftanwärter:

Thomas Bauknecht

Andreas Grimm

Sergio Pulitano

René Vogt

Verdankt wird sodann noch bestens der Spender des heutigen Apéros, Zünfter Walter Landert, welcher am 22. September seinen 80. Geburtstag feiern durfte.

Das im Zunftthaus servierte Menu mit Salat, dem Klassiker Züri-Geschnetzelt (ohne Leberli) und Apfelstrudel wird dem ehrwürdigen Rahmen des Hauses gerecht und auch der Service zeigte sich von seiner besten Seite. Zügig nach der Vorspeise begrüsst nun Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger mit einer kurzen und knackigen Rede. Er bedankt sich beim Zimmerleuten Zunftmeister für das Gastrecht in seinem eigentlich nun jungen Haus und beim Stubenmeister Nicolas Fürer die Wahl des Nicht-Beerliweins für unsere durstigen Kehlen. Erfreut nimmt er weiterhin zur Kenntnis, dass der früher übliche Sitzplatzabtausch unter den Zöiftern nach erfolgter Loszuteilung dieses Jahr unterblieb.

Jungzünfter-Obmann Tim Ehrensberger stellt ebenso zackig nun die beiden aufzunehmenden Jungzünfter kurz vor:

Nico Pulitano, Jg. 1999, Medizinstudent und leidenschaftlicher Fussballer, Sohn von Anwärter Sergio Pulitano

Livio Pulitano, Jg. 2002, Wirtschaftsstudent und ebenfalls Sohn von Sergio Pulitano

Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger begrüsst die beiden Jungzöiffter nun mit Handschlag über dem Jungzöiffterbanner, einem Schluck aus dem Zunftmeisterbecher und mit der Übergabe der Insignien wie Statuten Jungzöiffter, Becher, Abzeichen und Krawatte. Er bringt seine Freude über die Aufnahme dieser beiden engagierten Söhne zum Ausdruck und wünscht ihnen viel zöifftige Freundschaften im Kreise der Zunft Witikon.

Nach dem köstlichen Hauptgang – auch der Nachschlag fand regen Zuspruch – durfte nun der Zunftmeister elect der Zimmerleuten, Philipp Blangey unterstützt von einer Bilderdokumentation etwas zum Haus erzählen. Der verheerende Brand des Haus am 14. November 2007 zerstörte den gesamten Dachstock wie auch das dritte Geschoss. Leider fand in den Flammen auch ein Feuerwehrmann seinen Tod und so wurde dann zu seinem Gedenken beim Wiederaufbau eine Tafel im Zunftsaal angebracht. Das Haus zum Roten Adler wurde im Jahre 1156 als erster

profaner Steinbau in Zürich erstellt und mehrfach ergänzt und erneuert. Zusammengeschlossen in der Zunft waren ehemals die Maurer, die Küfer und die Zimmerleuten. Aber kein aktueller Zünfter sei heute noch bei einer dieser Berufsgattungen. Die Wiederinstandstellungsarbeiten wurden mit Spenden und diversen Beiträgen von Organisationen finanziert und die 17,5 Mio wurden unter fachkundiger Beobachtung der Denkmalpflege rasch in die Arbeiten investiert. Der beim Brand abbröckelnde Verputz im kleinen Zunftsaal im dritten Stock legte zur Überraschung aller sodann ein Wandbild aus dem 14. Jahrhundert frei. Im Bildzentrum sitzt streng frontal die geflügelte und gekrönte Frau Minne. Zwei kauende Männer dienen ihr als Thron. In der rechten Hand hält die Liebeskönigin einen Pfeil, mit dem sie einem links von ihr knienden Jüngling ins Herz sticht. Der junge Mann billigt dieses Vorgehen, denn er hat bereitwillig sein Wams geöffnet. In ihrer linken Hand präsentiert Frau Minne ein Herz, das sie einem rechts von ihr knienden Jüngling aus der Brust gestochen hat. Das Entsetzen des Mannes über diese Tat ist an seinen emporgehobenen Händen ablesbar. Wahrscheinlich stand zu beiden Seiten der beschriebenen Figuren ursprünglich je ein Liebespaar. Vollständig erhalten ist nur dasjenige rechts; ein Mann und eine Frau umarmen sich. Auf der linken Seite ist heute nur noch die Frau zu sehen. An den Bildrändern stand ursprünglich je ein Posaunenbläser. Während derjenige rechts vollständig erhalten ist, ist auf der linken Seite nur noch das Ende einer Posaune sichtbar.

Mit weiteren Anekdoten zu den Bauarbeiten leitete Zunftmeister Philipp Blangey nun über zu Ausführungen über den Geister-Alt-Zunftmeister Andreas Bihrer und unserem Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger. Mit Witz und angenehmem Charme spielte er sowohl auf körperliche Attribute der beiden an als auch auf typische Verhaltensmuster der beiden Juristen. Seine Rede schloss er mit der kolportierten Frage von Jacqueline Badran zu einer Gruppe Schüler. Was denn der Satz «Ich bin hübsch» für eine Zeitform habe? Darauf antwortete ein Schüler überzeugt «Vergangenheit». Mit nochmaligem Dank für unseren Besuch und den besten zünftigen Wünschen schloss Zunftmeister Philipp Blangey nun und es folgte die von vielen freudig erwartete Jungzöiffter-Produktion.

Die Jungzöiffter Jan und Sven Anliker sowie Livio und Nico Pulitano betraten als Samichlaus, Schmutzli und Esel den erwartungsvoll, gespannt ruhigen Zunftsaal. Im Jahresrückblick bekamen nebst Alt-Zunftmeister Heinz Graf, Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger, Zeugherr Richard Pfister auch die unsäglichen Klimaaktivisten ihren Teil ab. So erhält Alt-Zunftmeister Heinz Graf eine persönliche Einladung zu einem Singstudenten-Anlass, Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger den Chlausbart als advokatenwürdigen Ersatz der fehlenden Haarpracht und Zeugherr Richard Pfister zwecks Sicherung und Schutz vor diebischen Fremdzünftern unserer Zunftutensilien ein Vorhängeschloss mit Schlüssel. Der an einen Tisch gekettete Klimaaktivist

blieb beim Verlassen der illustren Gruppe des Saales zurück und die Lacher in den Reihen zeigten deutlich, wie mit diesen Störefrieden doch mehrheitsfähig umgegangen werden sollte.

Die Schlussworte, nach dem Dessert, von Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger schlossen den besten Dank an die Jungzöiffter, an den Zunftmeister der Zunft zur Zimmerleuten und das Personal des Zunfthauses ein. Ein gelungener Abend, den Seitenhieb angebracht, dass Witikon doch mit den Zünftern Thomas Walder, Ueli Bosshardt und Richard Pfister über drei ausgebildete Zimmermänner verfüge, konnte souverän im Zeitplan um 22.40 Uhr in weiterhin fröhlicher und gelassener Stimmung geschlossen werden. Mit den Hinweisen auf den nächsten Anlass im Januar mit einem Referat von Anwärter Sergio Pulitano, Flugkapitän und den allerbesten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit und frohe und gesegnete Festtage im Kreise der Lieben fand der Chlausanlass 2022 einen würdigen Abschluss.

Bruno Sauter  
Zweiter Zunftsreiber